



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE  
CLAUDIA STAMM  
Bündnis 90 / Die Grünen

Abgeordnete Claudia Stamm · Maximilianeum · 81627 München

---

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon 089 4126-2866  
Telefax 089 4126-1866  
claudia.stamm@gruene-fraktion-bayern.de  
www.claudia-stamm.de

München, den 24. Juli 2012

## **Wohlklingende Kritik an der Landesregierung Grüner Salon: Der Chor 2013 besingt die Abwahl von Schwarz-Gelb und Claudia Stamm berichtet über Haushaltspolitik**

„Die CSU muss weg, muss weg. Bayern braucht sie nicht, holahi, holaho!“, sang der Chor 2013 im Innenhof des Giesinger Stimmkreisbüros Grüner Salon der Landtagsabgeordneten Claudia Stamm. Und damit trafen die Sängerinnen und Sänger an dem warmen Sommerabend genau den Nerv des Publikums. Doch nicht nur die CSU als Partei kam nicht gut weg. Auch ihre prominenten Vertreter wurden auf die Schippe genommen: Mit „Södi Halunki, Södi, du Strizi“, traf es beispielsweise den Finanzminister.

Doch warum singt der Chor eigentlich gegen die schwarz-gelbe Landesregierung an? „Der Chor gründete sich, nachdem wir beim Kauf des ehemaligen Frauengefängnisses München Neudeck nicht zum Zug kamen“, erzählt Johannes Denninger von BISS. Der Verein wollte aus dem ehemaligen Gefängnis ein Hotel machen, in dem Menschen ohne Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Arbeits- und Ausbildungsstelle finden können. Allerdings verkaufte die Staatsregierung nicht an BISS, sondern nach einer Ausschreibung meistbietend an einen Investor. Aus dieser Situation heraus gründete sich der Chor 2013, um die Abwahl der schwarz-gelben Landesregierung zu besingen.

Und mit ihrer Meinung waren sich die Sängerinnen und Sänger durchaus einig mit Claudia Stamm, der haushaltspolitischen Sprecherin der Grünen im Landtag und Vorsitzenden der Kinderkommission des Landtags. Sie hatte vor dem musikalischen Teil des Abends aus dem Landtag berichtet.

Claudia Stamm ging besonders auf drei Aspekte der Haushaltspolitik ein: die mögliche Klage der Staatsregierung gegen den Länderfinanzausgleich, die Umsetzung der grundgesetzlichen Schuldenbremse in Bayern und den Doppelhaushalt für 2013 und 2014: „Während wir ein Konzept für einen neuen Finanzausgleich vorgelegt haben, kommt von der Staatsregierung hier nur populistisches Wahlkampfgetöse in Form einer mantraartigen Klageandrohung. Doch das ist der falsche Weg, um zu deiner durchaus wünschenswerten Änderung zu kommen. Und auch bei der Schuldenbremse setzt sie auf's falsche Pferd: Wir haben einen Gesetzentwurf vorgelegt, wie man sie in der Haushaltsordnung verankern kann, während CSU und FDP nur immer wieder über eine überflüssige sinnlose Änderung der Landesverfassung reden.“

Weiter erklärt sie zum kommenden Doppelhaushalt: „Was da alles von der Landesregierung verkündet wurde, war schon abenteuerlich. Das beste Beispiel hier ist die von Minister Söder sogenannte Ideenmilliarde – da wusste er noch nicht, was er mit dem Geld anstellen will, nur dass er es sicher gut im Wahlkampf brauchen kann!“